

H S 2 0 2 3 / 2 4

e _ P O
R E L L O





E-DITORIAL

Vom Falten...

Das Leeporello in seiner bisherigen Form gehört der Vergangenheit an. Unsere Schulzeitschrift kam seit längerer Zeit als Faltprospekt daher, wie es ihr Name und das damit einhergehende Wortspiel antönt. In regelmässigen Abständen wurde es den Klassen und Lehrpersonen verteilt und an Angehörige sowie weitere zugewandte Orte versandt. Interessierte Kreise waren dann jeweils eingeladen, die neusten Informationen zu unserem Schulleben durch das Auffalten der Zeitschrift zu erfahren. Ein wahrhaft haptisches Erlebnis erster Güte, das nun aber nicht mehr zur Digitalisierung passen will, die an unserer Schule in rasantem Tempo vorangetrieben wird.

... zum Neuen

Im Zuge des eben erwähnten Phänomens ist nun eine teils neu zusammengesetzte Redaktion daran, eine elektronische Version der Schulzeitschrift zu erstellen. Das Falten lassen wir dabei aber nicht ganz bleiben: Von der manuellen Auffaltung zur digitalen Entfaltung, so lautet unser Motto. Die hier vorliegende und in Anspielung an die Umstellung e-porello benannte Ausgabe stellt nur eine Zwischenlösung dar. Zu Beginn des Frühlingsemesters 2024 wird ein Nachfolger der Papierversion vorliegen, der Möglichkeiten auslotet, die uns bisher nicht zur Verfügung standen. Dabei sind wir selber gespannt, wie das, man entschuldige den Widerspruch, vorläufige Endprodukt aussehen und wie es bei den Lesenden ankommen wird.

Für die vorliegende Ausgabe beschränken wir uns nebst einem Beitrag einer Austauschschülerin auf die Vorstellung von neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden. Gerade zum Schuljahresanfang scheint uns dies eine der wichtigsten Funktionen eines Mediums zu sein, das sowohl innerhalb wie auch ausserhalb unserer Mauern informiert. Die Schule lebt von ihren Menschen. Mit dieser ebenso wahren wie schönen Feststellung wünschen wir Ihnen allen anregende Lektüremomente.

Peter Stucki

MENSCHEN IM LEE

Wir begrüßen herzlich die zahlreichen neuen Lehrbeauftragten: Jessica Bachofen (Französisch), Timon Estapé (Deutsch), Eric Frei (Freifach Philosophie), Simon Gallmann (Physik), Christoph Itzel (Sport), Yan-Xing Lan (Mathematik), Mirjam Müller-Scheiwiller (Geschichte), Aline Schneider (Biologie), Zoe Späti (Deutsch), Cyril Wendl (Informatik), Simon Winiger (Musik), Marion Zahner (Biologie) und Martina Zivkovic (Französisch). Wir wünschen ihnen allen einen guten Einstieg.

Jüngst zu uns gestossen sind ausserdem Tobias Werner-Roth (Physik-Mechaniker) und Simone Schilling (Chemie-Laborantin). Sie stellen sich im Folgenden selber vor.

Herzlich gratulieren wir dem neu zur Lehrperson mbA ernannten Thomas Graf (Informatik). Auch er stellt sich im Folgenden selber vor.

Derweil müssen wir uns von folgenden Kolleg:innen verabschieden: Renato Bühler (Geschichte), Corina Haldenstein (Musik), Kathiana Meyer (Deutsch), Nicoletta Ravizza-Andri (Mathematik), Elena Salm (Russisch) und Jonathan Zeller (Sport). Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.





Verabschieden müssen wir uns auch von Mona Eberli (Sekretariat). Ab September wird neu Angela Walder als Verwaltungssekretärin bei uns tätig sein.

Im Mensa-Team hat ebenfalls ein Wechsel stattgefunden: Wir bedanken uns herzlichst bei Regula Wegmann, die im vergangenen Schuljahr stets freundlich und zuverlässig für das Funktionieren unserer Mensa gesorgt hat. An ihre Stelle tritt Thomas Ehrat.

Unsere Schulkommission setzt sich neu zusammen aus: Martin Zimmermann (Präsident), David Bächli, Eva Bachmann, Gérard Crelier, Silvia Gygax-Matter, Maresa Knaus, Philippe Schneuwly und Beat A. Wieduwilt. Verlassen haben uns Stefan Jörissen, Susanne Pfankuch, Monica Mutter sowie Monica Della Vedova.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Stundenplaner legt Rolf Kleiner sein Amt nieder. Wir danken ihm herzlich für seine umsichtige und engagierte Arbeit. Neu nimmt sich Carlo Bernard der Erstellung der Stundenpläne an. Wir wünschen ihm gutes Gelingen und viel Gelassenheit!

Auch dieses Semester sind Austauschschüler:innen zu Gast bei uns: Yerang Choi aus Südkorea, Yixin Lu aus China, Sofia Scotti aus Genf sowie Pichaya Varaprinayaporn aus Thailand. Wir wünschen ihnen einen bereichernden Aufenthalt.

THOMAS GRAF, INFORMATIK

Als meine Schwester und ich noch Kinder waren, hat mein Vater bei Bastelprojekten und verschiedenen Reparaturarbeiten insistiert, dass wir stets geeignete Werkzeuge verwenden. Tatsächlich kann es ein sehr befriedigendes Gefühl sein, eine anspruchsvolle Aufgabe mit einem passenden Werkzeug zu erledigen. Ich war schon immer fasziniert von Werkzeugen und Maschinen, welche Arbeiten effizient, elegant und teilweise sogar automatisiert erledigen. Deshalb wusste ich bereits recht früh, dass ich später einmal im MINT-Bereich arbeiten möchte.

In meinem Studium der Rechnergestützten Wissenschaften an der ETH Zürich habe ich gelernt, naturwissenschaftliche Prozesse in der Sprache der Mathematik zu beschreiben. Ich habe eine grosse Leidenschaft für Themen der Computerwissenschaften und Mathematik und verbringe auch ausserhalb der Schule viel Zeit mit diesen Inhalten. Es ist für mich ein grosses Privileg, diese Leidenschaft mit unseren Schüler:innen teilen zu dürfen!

Seit meinem ersten Tag am Lee fühle ich mich im Kollegium höchst willkommen und freue mich auf viele weitere intensive Jahre an dieser tollen Schule.

Ich lebe mit meiner langjährigen Partnerin Marina in Effretikon. Wir verbringen viel Zeit miteinander und auch mit Freunden und Verwandten.





SIMONE SCHILLING, CHEMIE-LABORANTIN

Nach meiner Ausbildung als chemisch und umwelttechnische Assistentin war ich zuerst in einem Subunternehmen für Pharmafirmen und danach in einem medizinischem Grosslabor tätig. Ich freue mich nun sehr, zurück in der Chemie zu sein und auch auf die Zusammenarbeit mit den Lehrer:innen und Schüler:innen an der Kantonsschule Im Lee. Meine Leidenschaft für Chemie wurde schon sehr früh von meinem ersten Chemielehrer geweckt und hat mich seitdem auch nicht mehr losgelassen.

Ich bin Mama von 2 Kindern und glücklich verheiratet. Mit meiner Familie wohne ich zusammen mit unseren Haustieren in der kleinen Stadt Kaiserstuhl, unweit des Rheins. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie sehr gerne in den Bergen beim Wandern oder Skifahren. Ansonsten liebe ich es zu backen und lese gerne Thriller. Ausserdem höre ich viel Musik, gerne auch an Konzerten oder Festivals.

Gerne beschreibe ich mich als einen sehr aufgeschlossenen und glücklichen Menschen, der anderen immer hilfsbereit gegenübertritt. In meiner Zeit am Lee freue ich mich, viele neue und nette Menschen und Persönlichkeiten kennenzulernen und auch zu unterstützen.

TOBIAS WERNER-ROTH, PHYSIK-MECHANIKER

Einen Text fürs e-porello schreiben solle ich, hiess es.

Nun sitze ich hier und knoble, was ich schreiben könnte. Das fühlt sich an wie eine Schulaufgabe, Maturaaufsatz zum Beispiel. Dabei habe ich trotz sommerferienbedingter Lehrer:innen-Abwesenheit und erst kürzlich erfolgtem Arbeitsantritt so viel zu tun.

Ich könnte klassisch beginnen: «Geboren am ...», aber das sagt ja nichts über meine Persönlichkeit aus und würde vermutlich kaum jemanden interessieren. Also besser die Charaktereigenschaften hervorheben, was zeichnet mich aus, was sind meine Stärken, Schwächen und Interessen? Das hat den Charakter eines Vorstellungsgesprächs oder eines psychologischen Eignungstests. Es müsste schon etwas freundschaftlicher sein, also bspw. meine Lieblingsfarbe, Lieblingsessen, dass ich in meiner Freizeit gerne Velo fahre und fotografiere.

Nun wähne ich mich in der Primarschule, am Ausfüllen eines Freundschaftsbuchs; auch nicht gerade passend für eine Vorstellung in einer offiziellen Publikation.

Ein Dilemma, ich versuch's trotzdem: Mich interessieren allerlei (technische) Themen, ich arbeite gerne mit Holz, Metall, Velos, PCs, 3D-Druckern... und fühle mich darum in der Werkstatt sehr wohl. Bleibt zu hoffen, dass ich die hohen Erwartungen und Wünsche meiner Kundschaft, der (Physik-)Lehrpersonen, erfüllen kann.

Ebenso freue ich mich auf den Austausch mit den Schüler:innen bei der Unterstützung von interessanten Maturitätsarbeiten.

Und zuletzt noch ein Fun Fact: Es ist nicht das erste Mal, dass ich im Leeporello erscheine...





MEIN JAHR IN AUSTIN, TEXAS

Ich wollte schon immer eine fremde Kultur kennenlernen und Erfahrungen ohne meine Eltern sammeln. Von den USA hatte ich schon viel gehört und ich wollte wissen, wie das Leben dort wirklich ist. Natürlich wollte ich auch mein Englisch aufbessern und so wählte ich die Staaten für mein Austauschjahr.

Für mich war es sehr ungewohnt, plötzlich ein Teil einer unbekannten Familie zu sein. Aber ich hatte grosses Glück mit den Steeles, meiner Gastfamilie. Ashley, Zack, Alice (11) und Annie (9) leben in einem Haus am Rande der Stadt Austin, Hauptstadt des Bundesstaates Texas. Von Anfang an waren sie sehr herzlich und unternehmungslustig. Wir waren auf Konzerten (nicht umsonst wird Austin die Hauptstadt der Livemusik genannt), Skifahren in Colorado, im Haus der Grosseltern am See und bei allen möglichen Sportevents meiner Gastschwestern. Dieses Jahr durfte ich erleben, dass ich Teil einer sehr aufgeschlossenen amerikanischen Familie wurde, deren ganze Familie (Grosseltern, Cousins, Onkel, Tante) ich wiederum kennenlernen durfte.

Die ersten zwei, drei Monate waren schon hart. Alles war fremd und man musste sich selbst zurechtfinden. Es dauerte lange, bis mir das System meiner High School vertraut war. Es gibt dieses Klassenmodell nicht, wie wir es kennen, sondern man «schwimmt in der riesigen Masse». In jedem Fach sitzt man mit anderen Schüler:innen zusammen und die Fächer müssen selbst zusammen gestellt werden, bis auf die Pflichtfächer: US-amerikanische Geschichte, Englisch, Mathe und eine Naturwissenschaft. Die beliebtesten Fächer sind oft sehr schnell voll. Als ich meine Fächer am ersten Schultag wählen musste, gab es keine grosse Auswahl mehr. Die für mich interessanten Fächer, wie beispielsweise Fotografie und Kochen, waren leider schon vergeben. Da die Schule so gross war, fiel es mir nicht

leicht, neue Leute kennenzulernen. An der James Bowie High School, meiner Schule, waren 3'000 Schüler:innen, 700 davon in meinem Jahrgang als Junior (11. Klasse).

Jeden Monat gab es ein Treffen, bei dem alle Austauschschüler:innen zusammenkamen. Es half sehr, zu sehen, dass die anderen in der gleichen Situation waren. Dort lernte ich sehr nette Mädchen und Jungs aus der ganzen Welt kennen, die heute zu meinen Freund:innen zählen. Schade war, dass ich leider in keinem Sport mitmachen konnte, weil die Schüler:innen von klein auf ihren Sport verfolgen. Deshalb besuchte ich dann den Theaterclub meiner Schule und das bereitete mir sehr grossen Spass.

Sehr beeindruckend war es, mit welcher Hingabe die Feste gefeiert und vorbereitet wurden. Überall in den Vorgärten hingen Lichter, aufblasbare Figuren, etc. Auch jeder Raum im Haus, inklusive WC-Deckel und Küchenvorleger (!), war dem Fest entsprechend dekoriert, ganz abgesehen von den Essenszubereitungen. Eines muss man den Amerikaner:innen lassen: Feiern können sie wirklich! Der für uns unvorstellbare Aufwand und die Bedeutung der Feste war unglaublich und magisch. Unsere Fantasie reicht da nicht aus.

In diesem Jahr konnte ich sehr viele Erfahrungen und Erinnerungen sammeln. Mein Englisch hat sich stark verbessert, wie auch mein Selbstbewusstsein. Allgemein bin ich als Person sehr gewachsen. Ich habe gelernt, offen für alles zu sein und zu versuchen, jede Chance zu nutzen, die sich mir bietet. Dieses Jahr war unvorstellbar lehrreich, herausfordernd und schön und ich würde es jedem, dem sich die Chance bietet, ans Herz legen, so etwas auch einmal zu machen.

Anna Cramer (3d)





IMPRESSUM

e-porello

Kantonsschule Im Lee
Rychenbergstrasse 140
8400 Winterthur
Tel.: 052 244 05 05
Fax: 052 244 05 00

E-Mail: sekretariat@ksimlee.ch
Website: www.ksimlee.ch

Redaktion:
Stefanie Bärle, Alexandra Hauenstein,
Raphael Sigrist und Peter Stucki

Bild:
Judith Balla, Martina Gubler und Anna Cramer

Layout:
Martina Gubler